

— Heute vor 25 Jahren, nämlich am 12. August 1845, geschah zu Weiskirchen die bekannte Ereignisse. Es war jene Unglücksnacht, wo durch Einschreiten des Militärs zehn Personen ein Opfer des Todes wurden und später aus dem Landtage die Verhandlungen der zweiten Kammer in Betreff dieser traurigen Thatfache eine so große Traurigkeit empfingen. Es schließt sich heute ein Vierteljahrhundert seit jenem Ereignis, welches damals die Gemüther Aller bewegte und selbst außerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes in niederen wie hohen Kreisen Gegenstand erheiteter Betrachtung war. Welch ein tiefer Ernst ist nicht durch die Geschichte dieser 25 Jahre gegangen, welche theilweis unter seltsamen Umständen mit berührten. Ein Kriegsjahr und zwei Jahre weitere Kämpfe sind darin verstrichen und jetzt wieder strich das Tribunal der Könige, wo Managen die Advocaten, und Siegel die Urtheile bilden.

— Das am Montag von der Gesellschaft Gemüthsarbeit am dem Schulgute veranstaltete Concert vom Anabenmusikerver für die Familien einkommener Arbeiter, hat das erfreuliche Resultat einer Nettoeinnahme von 52 Thlr. 17 Ngr. ergeben.

— Freitag, den 12. August wird im Saale des Musikischen Klubs eine dramatisch-musikalische Fete, veranstaltet von mehreren Herren und Damen vom Sommertheater am dem Heimlecker Brunnen (Braunshöhe) und unter Mitwirkung der trefflichen Kapelle des Hauses stattfinden, wozu ein Theil des Orchesters von Seiten der hinterbliebenen Familien der gefallenen Unteroffiziere und Soldaten unserer Armee bestimmt ist. Wir wollen wünschen, daß in Anbetracht des milden Jambes, durch eine rege Theilnahme von Seiten unseres Publicums der Erfolg ein glänzender werden möge.

— Aus dem Königreich Württemberg. Mitten unter dem diabolischen Wurm und Raub, welches der Völkern Kampf wieder Culturvolker erzeugt, steht uns aus dem benachbarten Böhmerlande der Westenflanz des Friedens und der Verteidigung. Der vergangene Sonntag war der gewöhnlich auf lange Zeit unerschütterliche Tag, an welchem die deutsche und tschechische Bevölkerung Württembergs die Solidarität ihrer Interessen anerkannt und in Gegenwart von einer Menschenmenge von 20-30,000 Menschen, welche jubelnd stimmte, verkündigte. Diese feierliche Vereinigung fand auf einem Platze des mächtigen Feldes über den Dörfern und Städten des Böhmerlandes statt. Schon der Zug von Heidenberg aus, der auf der Mitte seines Weges in Hannichen eine schöne Orchesterformation bildete, gewährte einem imposanten Anblick, aus allen Theilen rechts und links strömte die Bevölkerung, aus allen Weibern und Kinder zu, und der Anblick war doppelt interessant, als er die dort stehende Prozession nach dem Feindten empfing. Oben auf dem Platze war eine mit grünen Bäumen gesäumte Tribüne, welche eine beträchtliche Menge Marketen besetzte zu bemerken, ein außerordentlich großer Haufen der Einwohnenden. Tausende waren schon da und drängten den greifbaren Zug mit Hurra's, Slava's und Madras. Und kaum hatte sich die Menge um das abgesteckte Terrain gruppiert, als von Weidenau und Böhmisch Kuba her die Lüge der Gesandten von Berlin angeführt, mit Ruß und Käsen anrückten. Als Kerner waren von deutscher Seite aus Trug der bekannte Führer Jan Waverdy und der jugendlich-lebhaftige Bellan gekommen, die Heidenberger hatten aus Wien Rudolf Müller und aus Dresden Otto Wulster herbeigekommen. Zwischen den genannten vier Rednern gab es in der Verlesung des von Württemberg ein heimlich gehaltenes Wortgeleit, da sowohl von Württemberg als von Rußland die Nationalität des socialistischen Programms in das tschechische Programm verlagert wurde, was nach einigen sehr dünnlichen Auseinandersetzungen dann auch geschah. Deste harmonischer war der Verlauf der großen Volksversammlung auf dem Felde, welche Gujo Schmidt aus Heidenberg energisch und tactvoll leitete; die gemeinschaftlich gehaltenen Resolutionen wurden eifrig und mit Bewunderung von den Rednern beider Nationalitäten begrüßt und angenommen, sodann aber von der unzureichenden Menschenmenge einstimmig angenommen. Weiter sprachen die letzten Kerner nicht mehr über den harten Kampf, sondern auch unter Witz und Donner, sonst wäre die Nacht aber die Fete eingetretten. Das romantische der ganzen Situation ward außerdem noch dadurch gegeben, daß außer den Bezirkspräsidenten von Turnau und Heidenberg noch einen Bezirkspräsidenten auch drei Generalarmedeärzte, mehrere und 62 Gendarmen mit aufgepflanztem Bajonett den Platz um die Rednertribüne umstanden, in unserem Schutze, wie die gemäßigten Beamten sich ausdrückten. Von den drei Resolutionen, welche auch bei der Gegenprobe einstimmig angenommen wurden, enthielt die dritte die Anerkennung an die gesamte Bevölkerung des Königreichs Württemberg zur Unterstützung der Arbeitervereine, die zweite die wesentlichen Punkte des socialistischen Programms, und die erste ein Verhängnis über Vorkommnisse und Nationalitätenverwechslungen, als das wichtigste Mittel ergründeter, herrschaftlicher und erbrechungsunfähiger Dynastien zur Unterdrückung von Volkswohl und Volksglück. Am selben Tage fanden noch ähnliche Versammlungen in Swarov und anderwärts statt, doch hatte die Heidenberger auf dem Felde aus nachfolgenden Gründen den meisten Aufbruch.

Dresden, 11. August. Die jegige Basis zwischen den letzten Geschehen und der nächsten, der hoffentlich entscheidenden Schlacht wird unmissbar durch Maritz ausgefüllt. Nach und nach bei den Franzosen das Schlimmste vollzieht, was einer geschlagenen Armee passirt, ein Wechsel im Oberkommando, mitten im Kriege, während dadurch eine Unsicherheit und ein Schwanken in die oberste Kriegesleitung kommt, verfallen die drei Heereskörper der Deutschen nach dem von Haus aus entworfenen Kriegsplan ihren Vormarsch ruhig und ohne zu schwanken und die Hindernisse niederwerfend, die sie auf ihrem Waden finden. Bereits haben die Vorposten derjenigen deutschen Armee, welche nach Reg die geringste Entfernung zurücklegen hat, die von Steinmetz, sich diesem Hauptbalken der Franzosen bis auf zwei Meilen genähert. Die Steinmetz'schen Siege bei Saarbrücken, Spidieren und Hertzberg gewinnen dadurch jetzt eine erhöhte Bedeutung, daß sie die Umgehung der Vorposten, oder wie dieser Gebirgszug auf gut altdeutsch heißt, des Wasgau's ermöglichen. Während sich Rac Mahon durch die Pässe des Wasgau's im Süden rettete, letzte die Posten Steinmetz's dem geschlagenen Frostard im Norden soweit nach, daß die Spitze der deutschen Nordarmee westlich von den Ausläufern des Wasgau's standen. Der Wasgau ist für die Franzosen total verloren. Zwar verhindern die noch vom Feinde besetzten Wasgauaufstellungen, Bilsch, Wülfstein und Pfalzberg den freien Durchgang der kaiserlichen Südarmee; indessen halten detachirte deutsche Corps diese Festungen im Schach und ihre Umgehung von Norden aus vermindert entscheidend ihr Eingreifen in die Action. Es ist daher auch nur der pure Schein, wenn Napoleon nach Paris telegraphirt, er concentriere die große Armee vor Reg, um nach dem Wasgau vorzurücken. Napoleon wird herzlich froh sein, wenn es ihm gelingt, vor Reg so viel Truppen anzuhäufen, daß er dem concentrirten Vorstoß der drei deutschen Heere, die vom militärischen Anstand gebotene Zeit hindurch Widerstand leisten kann. Der Rückzug war auch für die Franzosen nicht ganz leicht; sie fanden alle Straßen mit Trainkolonnen überfüllt, welche dem jählich verforten Heere Fourage zuführten. — Der Elsch, mit

Ausnahme der Abreise Strahburg und der kleineren Wasgauaufstellungen ist nun also in deutschen Händen. Nach einer von Berlin aus inspirirten Correspondenz der Breslauer Zeitung bestünde die Absicht, den Elsch mit dem Großherzogthum Baden zu einem Königreich zu vereinigen, dessen Hauptstadt Strahburg wäre; Bayern aber soll durch den Theil des nördlichen Vorpostens entschädigt werden, der seiner ganzen Befestigung, Sprache und Religion nach wesentlich deutsch ist. Damit soll Europa gezeigt werden, daß es sich diesmal nicht um einen preussischen Eroberungskrieg gehandelt habe. Der König von Preußen wird jedoch, meint ein anderes Blatt, sobald ihm seine Bundesgenossen die Kaiserkrone anbieten, zum Kaiser von Deutschland ausgerufen werden. — Von Details verdienen noch folgende Erwähnung: Bei Spidieren suchten unter Steinmetz Brandenburger, Hannoveraner, Rheinländer und Westphalen. Die Zeitung Mainz wurde anfänglich auf 4 Monate verproviantirt, die Einwohner erhielten Befehl ein Vieh zu thun, doch da Niemand mehr an ein Vorbringen der Franzosen glaubt, kam man diesem Befehl nur theilweise nach. In der Schlacht von Wörth kämpften nach französischen Berichten 140,000 Deutsche gegen nur 33,000 Mann Franzosen. Dies stellt sich jedoch als ein leicht erleubares Manöver heraus, die Niederlage zu beschönigen. Es standen nach deutschen Berichten, welche allen Gläubigen zu verdienen, nach der Bescheidenheit, mit welcher sie über alle Kriegsergebnisse sprechen, alle Ursache haben, nur 50,000 Deutsche den Franzosen gegenüber. — Das erste Geschwader des französischen Ostsee-Schwaders zeigte sich recognoscirend bei Allen, dampfte jedoch bald wieder nordwärts. Hingegen bogegnete das deutsche Aufsehergeschiff Kart, welches aus der Lisee nach England segelte, ungefähr 100 Seegeschiffen Transportschiffen und 7 französischen Kanonenbooten. Dänemark beharrt zwar in seiner Neutralität, hat aber als Vorhofsmaßregel die Rückkehr sämtlicher auf auswärtigen Stationen befindlicher Kriegsschiffe angeordnet. — Alle Augen sind jetzt auf Paris gerichtet. Es ist ein neues Ministerium gebildet. Graf Palisao, berichtigt durch die Unvergleichlichkeit, mit welcher er in China die kaiserlichen Paläste plünderte, ist Premierminister geworden. Der Schweizer Elvier ist beehret und der verlegene Herzog von Grammont wird nicht mehr jene albernen Depeschen schreiben, die alle Welt mit dem Lächeln des Melitros oder der Verachtung bei Seite legte. Was will aber jetzt die Bildung eines Ministeriums sagen, wo es sich um die Bildung neuer Bataillone und Heeresabtheilungen handelt? Das ist entschieden schwieriger. Es muß in Paris eine Rathlosigkeit herrschen, die ohne Gleichen ist. In den rührendsten Ausdrücken bettelt das officielle Organ, sei es um Allianzen, sei es um Sympathien der bisher neutralen Staaten Europas. Noch nie hat wohl bisher eine Regierung an die Spitze einer Proklamation folgende Phrase der Herzlichkeit gestellt: „Jetzt Franzosen, haben wir Euch die Wahrheit gesagt, d. h. bisher haben wir sehr gelogen. Es wird sich zeigen, ob der abgelegene Körper Napoleons III. etwas anderes ist, als der Senat Napoleon I.; d. h. ob er keinen Herrn und Gebieter im Unglück treu bleibt oder ihn verläßt. Bei der wankelmüthigen Sinnesart der Franzosen läßt sich schwer voraussagen, ob bei ihnen der Gedanke zum Durchbruch kommt: Nechne wir später mit dem Bonapartismus ab; jetzt gilt es, die Feinde aus dem Land zu vertreiben — oder ob sie zunächst sich ihre Dynastie vom Hals schaffen, um unter einem republikanischen Banner in's Feld zu ziehen. Denn, daß der Sturz Napoleons nur eine Episode des Kriegs, nicht das Ende des Kriegs bedeutet, ist wohl unabweisbar.“

Berlin, 11. August. Das hier verbreitete Gerücht, ein preussischer Unteroffizier sei bei einem Gefangenentransporte von einem Franzosen erschossen worden, ist vollständig unbegründet. Nichts von Creffeln ist vorgefallen. An Gefangenen passirten bis Morgens in Berlin 2122 Mannschaften, 144 unverwundete Offiziere, 187 Mann, größtentheils Verwundete, werden Abends hier entlassen, um nach Spandau gebracht zu werden. Aus Carlsruhe vom 10. August wird mitgetheilt, Strahburg sei augenblicklich von allen Seiten erumt, und die Eisenbahnen nach Hagenu, Paris, Lyon und Deutscher occupirt. In der Action Strahburg wäre nur ein Infanterieregiment und Nationalgardien, die Verproviantirung außerst schwach. Eine gestrige Aufforderung General Beyers zur Uebergabe wurde vom Commandanten abgewiesen.

Berlin, 11. August, Vormittags 9 Uhr. Folgende officielle Militäranmeldungen sind hier eingegangen: Saarbrücken, 10. August, Abends 10 Uhr 14 Min. „An General v. Darnfeldt eingegangen den 11. August 1 Uhr früh. Die französische Armee leitet ihren Rückzug gegen die Mosel auf allen Punkten fort; von sämtlichen preussischen Armeen folgt die Cavalerie ihr auf dem Fuß. Die Linie Saarunion, Gros-Tenquin, Faulquemont, Fouilly les Etants ist von der Cavalerie bereits überschritten. Große Vorräthe von Lebensmitteln, zwei Pontoncolonnen, mehrere Eisenbahntrains sind in unsere Hände gefallen. Die kleine Festung Wülfstein La petite pierre in den Vogesen ist vom Feinde geräumt unter Zurücklassung von Geschützen und Vorräthen. A. B. v. Redz.“

Nach den neuesten telegraphischen Nachrichten aus Saarbrücken ist fast die ganze Linie zwischen Hagenu und Reg von der deutschen Armee besetzt. Die von den Franzosen geräumte Festung Wülfstein liegt 4 1/2 Meilen westlich von Hagenu 3 Meilen südlich von Bilsch; 2 1/2 Meile nordwestlich von ihr die Stadt Saarunion, 3 1/2 Meile weiter nordwestlich Gros-Tenquin, und 1 1/2 Meile nordöstlich von diesem 1 1/2 Meile südwestlich von St. Noth Faulquemont. Die Linie von Fouilly bis Hagenu hat eine Ausdehnung von circa 14 geographischen Meilen. Die drei deutschen Armeen scheinen demnach vereinigt vorzurücken. Dr. J.“

× Karlsruhe, 7. August. Seit meinem letzten Berichte, den ich während des Kanonendonners schrieb, ist viel, sehr viel geschehen. Der alte Gott lebt noch; wir haben geglaubt und wir werden noch weiter siegen. Der Telegraph wird Ihnen, wenn mein Brief in Ihre Hände gelangt, bereits die herrliche Kunde gebracht haben von der Erstürmung Weisenburgs und des dahinter liegenden Geisbergs, am 5. August, sowie von der siegreichen Schlacht bei Wörth am gestrigen Nachmittage. Details über diese beiden Kämpfe erhalten Sie

morgen und übermorgen; ich habe mich mit einem mir befreundeten Schriftsteller dahin geeinigt, daß derselbe nach dem Kriegsjahrbuch abgegangen ist und mir von dort berichtet, während ich die interessanten Ereignisse unserer Residenz und Umgegend mittheile. Als gestern Abend 11 Uhr die Depesche von Wörth hier anlangte, war ein endloser Jubel. Die Gasse der Bier- und Weinstuben rannten auf die Straßen unter lauten Vivatschreien und bald waren die Fenster der Häuser mit Menschen gefüllt, welche der Enthusiasmus aus dem Schlaf gerüttelt hatte. Immer mehr wuchs der Menschenhaufen und zog nach dem Großherzoglichen Schloß. Der Großherzog und die Großherzogin begrüßten die Menge; hierauf entlockte der Großherzog sein Haupt und forderte mit lauter Stimme auf, Dem zu danken, welcher uns zu diesem bedeutenden Siege verholfen hat, dem allmächtigen Vater im Himmel droben. Und aus tausenden von Mäulern tönte mächtig und erhebend der Choral: „Nun danket Alle Gott!“ — Noch spät in der Nacht zog man durch die Straßen und sang die Nacht am Rhein. — Der andere Morgen fand unsere Stadt geflaggt. — Im Laufe des Vormittags langten ausführlichere Depeschen an, welche nicht nur jenes entsetzliche Feuerwerk meldeten, was man dem kaiserlichen Prinzen zu Saarbrücken zum Besten gegeben, sondern auch von den Hyänen, den Turkos, berichteten, welche an vielen deutschen gefangenen Verwundeten Greuelthaten der scheußlichsten Art ausgeführt haben; indem sie ihnen Hände und Füße abzuhauten. Diese wilden Bestien werden wir zu finden wissen, jetzt nur weiter gestürzt: vor Paris rechnen wir mit Gottes Hilfe ab! — Von Mittag ab wird der Bahnhof am Rühlburger Thor, welcher die Straße nach dem Rhein kreuzt, von einer unüberschaubaren Menschenmenge besetzt; es sind sechs Züge Verwundeter und mehrere Züge Gefangener angelegt. Der Männerchorverein, welcher bis jetzt in unserer Stadt allein über 600 Mitglieder zählt, ist damit beschäftigt, Erfrischungen aller Art den armen Verwundeten zu reichen. Die hiesige Einwohnerschaft bringt Opfer, welche das bereedete Zeugnis des größten Patriotismus sind. Von fünf zu fünf Minuten kommen zweirädrige Karren, vollgepackt mit halb und ganz gefüllten Weinflaschen, Schinken, Kuchen, Braten u. s. w. Sie haben diese Hülsen von Nahrungsmitteln da durch aufgebracht, daß sie langsam durch die Straßen fuhren und in jedem wohlhabenderen Haus für die verwundeten Brüder hielten; so kam es, daß die Meisten, welche gerade die Mittagssnackzeit einnahmen, das gaben, was gerade auf dem Tische stand. — Proviantzüge auf Proviantzüge gehen nach dem Rheine ab; das ist ein buntes Durcheinander von Waggons aus Mittel- und Norddeutschland, ja selbst von der österreichischen Staatsbahn. Gottlob, die Verteidiger unserer wasserländischen Sache leiden keine Noth. Es ist in umfassender Weise für die Verpflegung der freitenden Krieger geforgt, allein groß ist die Noth in der Pfalz und noch weit mehr im Elsch. Hier zu helfen, ist Gebot der Menschlichkeit. Das erste Wort der Gefangenen ist: pain, pain! In ganz Frankreich ist eine Hungersnoth ausgebrochen und es ist unsere Pflicht für die Bewohner jener französischen Städte, welche wir erobern, zu sorgen, damit unsere Soldaten nicht angesteckt werden, von dem Typhus, der wegen der Hungersnoth, welche wir in Süd- und Norddeutschland mit uns mit unsen freizügigen Händen beiführen, aber bald, sehr bald! — Ich war heute Nachmittag Zeuge einer schauerlichen, aber gerechten That: ein gefangener, verwundeter Turko, welcher von einem unserer Militärsärzte verbunden ward, nach dem Messer nach ihm; sofort kürzten Soldaten auf die Bestie, welche in wenigen Minuten eine Leiche war. — Wir können Gott nicht genug dankbar sein, daß uns in dieser Zeit des Schwelms der Humor nicht ausgeht. Alle meine Heiterkeit erregen die französischen „Kriegsälteren Bulletins“, welche jetzt hier die Runde machen. Das Eine von Niederrotterbach, welches das Treffen von Weisenburg meldet, lautet also: „Glänzender, unerhörter Sieg! Die beim Anblick der Unrigen aufgeschreckten preussischen und bayerischen Regimenter flüchteten in solch wilder Hast nach Weisenburg und den dahinter liegenden Geisberg hinan, daß unsere Truppen ihnen mit solch Flieh machten. Unsere Kampfwiese im „zerstörten Gefecht“ bewährte sich vortrefflich. Ergriffen von dem desolaten Zustande der deutschen Flüchtlinge, räumten wir ihnen unser Zeltlager ein. Ein Detachement von 800 Mann, darunter Javanen und Turkos, ist bereits in vollem Anmarsch auf Berlin begriffen. Auf unserer Seite haben wir nur einen Mann Verlust: den General Douay, den die Freude über den glänzenden Sieg tödtete.“ — Gerüchte schwirren hier seit heute Abend 8 Uhr, daß einem der Kopf weh that: Bei Hagenu soll ein Zug von 1200 Franzosen von den Preußen abgetrennt und gefangen worden sein; Strahburg habe die Friedensfahne aufgesteckt, es wolle sich „aus Hunger“ ergeben auf Gnade und Ungnade. Mag daran etwas oder nichts wahr sein, soviel ist gewiß, Gott wird uns nicht verlassen und es kann sehr leicht sein, daß der französische, großmächtige Kaiser an seinem Namenstage in Paris deutschen Besuch empfängt und zwar von einem Mann, welcher sich mit Zug und Recht nennen kann: „Bismarck, Befreier Deutschlands“.

Auf 10 Uhr Abends ist ein neuer großer Transport Verwundeter und Gefangener, worunter viele Javanen und Turkos, angelegt, die ich mir ansehen will. Ich schlicke daher; vielleicht gelangt es meinen Bemühungen, für das Affenhaus Ihres herrlichen Dresden Thiergartens einige Turkos zu gewinnen.

Paris, 10. August. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers kündigte der General Graf v. Palisao das neue Ministerium an. Die Liste desselben ist folgende: Graf v. Palisao, Krieg; Chevreaux, Präfes des Seinedepartements, Inneres; Magne, bereits früher Finanzminister, Finanzen; Duvernois, Journalist, Handel; Rigault de Genouilly, bereits dem Cabinet Olivier angehörig, Marine; Baron Jerome David (Vizepräsident des gesetzgebenden Körpers), öffentliche Arbeiten; Fürst de Latour d'Auvergne, Postschaffier in Wien, Aeußeres; Grandperret (Generalprocurator), Justiz; Duane (Deputirter), Unterricht; Buffon-Bissault (Deputirter), Präsident des Staatsraths. — Das letzte Telegramm aus Reg, von gestern Nachmittags 4 Uhr 50 Min., constatirt, daß bis gestern Nachmittags 1 Uhr kein Angriff erfolgt ist.

Das Möbel-Lager
von
Prösz & Grundig,
Nr. 42. Wilsdrufferstraße Nr. 42,
I. und II. Etage, Eingang Quergasse.
Nebst bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Tischler-
und Holzwerkstoffen Garantie und billige Preise zu.
Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Ophth. u. Haut-
krankheiten. Freib. Platz 21a. Sprechst. 8-10 U., 1-4 Nm.

Schlafröcke!
nur billig und gut, in der I. Dresdner Schlafröck-
Fabrik von
S. Meyer jun., Frauenstr. 4. u. 5.
Himbeer-Saft,
von neuen Beeren, die beste Erfrischung an recht
warmen Tagen. Die Marke 14 Ngr., empfiehlt
Ferdinand Vogel, Breitestraße 21.

Für geheime Krankheiten
tägl. ausgen. Sonntag, v. 9-1/2 Uhr zu sprechen: Breite-
straße I. III.
Caesar Kox, früher Hospitalarzt in der K. S. Armee.
Künstliche Zähne
werden zu mäßigen Preisen naturgetreu völlig schmerzlos ein-
gesetzt
Pragerstraße Nr. 39.
Gustav Menzner, Zahnkünstler.
Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Die älteste Dresdner Leih- und Credit-Anstalt von A. A. Zimmermann
Capital 100,000 Thlr. Pirnaischestr. 46 und Taschenberg 1, Capital 100,000 Thlr.
Ihre Comptoirs von früh 8 bis Abends 6 geöffnet. - Bedienung, wie bekannt, folgt.

En gros und en detail. Papier-Handlung. En gros und en detail.
Grosses Lager von Druck-, Schreib-, Concept-, Post-, Pack-, Affichen-, Carton-, Umschlag-,
Copir-Papieren etc., Couverts, Schreibmaterialien etc.
Fabrikpreise. Niederlage d. Sebnitzer Papierfabrik. Fabrikpreise.
Richard Klippgen & Co., Dresden, Schössergasse 19.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden
Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres
vier Procent Zinsen bei regulativmäßiger,
fünf Procent Zinsen bei vierteljährlicher,
sechs Procent Zinsen bei halbjähriger Kündigung.
Größere Summen vereinbaren wir nach vorheriger Uebereinkunft.

Das Directorium.
Gottschald.

**Täglich frische Kalk-
versendung**
seitens der Kalkbrennerei des Otto Zach
in Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz.

In B. G. Teubner's Buchdruckerei in Dresden (Marienstraße 21)
und in allen Buchhandlungen ist zu haben:
Kriegspredigt am Auf- und Vortage den 3. August 1870
vom Stadtprediger und Superintendent Dr. phil. Ernst Julius
Meier. Preis 3 Ngr.
(Der volle Ertrag ist zum Besten der hilfsbedürftigen Familien
der einberufenen Krieger bestimmt.)

**Wieder-
erwerb**
von
Nieder-
erwerb

Eine Wohnung
in Poschwitz, Blasewitz oder
Wachwitz, bestehend in 2 Zim-
mern nebst Kammern und Küche
wird sofort zu mieten gesucht.
Adr. mit Angabe des Preises bit-
tet man in der Exped. d. Bl. ge-
langten zu lassen unter der Chiffre
C. R. 100.

**Wirklich
billig u. gut
sortirt!**
Bettzeug,
Inlet,
Leinwand, weiß,
Rips, weiß,
Handtuchleinen,
gebleicht und ungebleicht,
Leinwand, blau,
Cattune,
Halbpicque, und
sonstige courante Waaren.
Fr. P. Bernhardt,
Schreibergasse 1 b.

Eine Amme,
welche genügende und gute Milch hat,
wird sofort gesucht. Adressen nieder-
zulegen beim Restaurateur Herrn
Penndorf, Heinrichstraße 3 hier.

Dr. med. Büttner,
Schulgasse 6, I. Sprechst. Nachm. 1-4
Uhr, ausgenommen Sonn- u. Feiertage.
Zu verkaufen: Mehrere Möbel, Bett-
stellen u. dgl. Wilsdrufferstr. 12. 1.

Mehrere Tischler
finden lebende Arbeit in der Wald-
schneiderei v. G. Hoek in Nadeberg.
Der von der Königl. Zucht-Be-
dienten Versuche geprüfte, seit Jahren
rühmlich bekannte
Dr. Wast's
**Alpen-Kräuter-
Extract**
ist das beste Heilmittel, was existirt,
gegen Husten, Heiserkeit, Verschlei-
mung, Brustschmerzen u. Magen-
Beschwerden. Der so vielfache Ge-
brauch desselben spricht am besten für
dessen Verlässlichkeit.
Lager haben, in Alsdorf a. S. Ngr.
und 15 Ngr., befinden sich bei **Weis
& Henke**, Schlossstraße Nr. 11,
Carl Süß, Seckstraße Nr. 1, und
im Haupt-Depot v. **C. H. Schmidt**,
Neustadt, am Markt.

1 goldener Ohrring
ist am Montag Abends verloren wor-
den. Gegen Belohnung abzugeben.
Jahnstraße 11 erste Etage.
Ein in jeder Beziehung tüchtiger
Müller
sucht sofort Arbeit. Näheres ertheilt
Herr Schreiber Schubmadergasse 14
in Dresden.

Obstverpachtung.
Am Grundstück Nr. 20 in Strebitz
soll das Obst und der Wein verpachtet
werden. Näheres beim Besitzer daselbst.

**Bäcker-
Lehrlingsgesuch.**
Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher
 Lust hat Bäcker zu werden, wird zu
sofortigem Eintritt gesucht beim Bäder-
meister **Kosoth**, Pöppel Nr. 4.

Ein Hundehalsband Nr. 242
ist verloren. Gegen Belohn. ab-
zugeben. Freiberger Platz 21b. **Hause.**

Zugelaufen
ein gelberamter boden. Hund mit
spitzer Schnauze, gr. Zehngasse 8, 3.


**Rowland's
Macassar Oil,
Odonto, Kalydar**
empfehlen
H. Kellner & Sohn.

Ein Piano
wird zu kaufen gesucht. Wer nimmt
entgegen Herr Kaufmann **Nendel**,
Klosterstraße.

Handschuh = Geschäft.
Anna Mayr aus Tyrol,
29 hier Wäldergasse im Bazar 29.
Alle Sorten Glace-, dänische, lange
Wäldler, besonders eine Partie Uni-
form-Stepphandschuhe sehr billig ver-
kauft. Glace, a Paar von 7-8 Ngr.,
Geflechtsträger, 2 1/2 Ngr., Parierwälder,
Handschuhe werden alle Sorten eben
gerade gewaschen. Um gütlichen Ver-
kauf bittet
die Ehrlie.


Neuer u. vorzüglicher
**Geld-
Schranke**
neuester Construction,
mit geschützten Wänden
gegen Einbruch sicher,
empfehlen
K. Lössnitzer,
Schlossmeister,
Webergasse Nr. 3.

Sardellen,
eine kleinere Quantität, verkauft a 40
40 Ngr. **Victor Neubert,**
an der Kreuzkirche.

10 Musiker 10
suchen Beschäftigung für Blas- oder
Streich-Instrumente. Näb. Neustadt
Rieschergasse, Walthers's Gasthaus.

Vermiethung einer Villa.
In nächster Nähe Dresden's, 1/2 St.,
Dampfbad- und Omnibusstation, ist
die 1. Etage einer Villa, bestehend aus
4 Stuben, Kammer, Küche, Woben-
gelas und Keller, sofort für den Herbst
Niedrigst 100 Thlr. zu vergeben.
Herr Kaufmann **Beller**, Chaussee
Nr. 15 ertheilt nähere Auskunft.

Von Sonnabend den 13. Aug. sind
Schul- und Pflanzschulung billigt
zu haben. Verkauf bei Frau Gastwirth
Reichert in Laubegast.
A. Gröschel,
Weidhändler.
Nutzen in jeder Qualität empfiehlt
billigt **Berge**, Eporengasse 13.

**Größte
Auswahl**
von 5 Ngr an
empfehlen
Herr. Kellner & Sohn
1 Schlossstrasse 4.

Ein junges Mädchen bietet eine
Dame oder Herrn, für die Summe
von 12 Thln. bis October zu leihen.
Gel. Adressen in der Exped. d. Bl.
unter L. R.

**Ein braunseidner
Regenschirm**
ist am Mittwoch den 10. Aug.
auf dem Dampfschiffe, welches
um 1/2 Uhr nach Meissen fährt,
wahrscheinlich aus Versehen, von
Jemand an sich genommen wor-
den. Man bittet denselben abzu-
geben bei **Leo Bohlius**,
Wallstraße, Ecke der Schellen-
gasse.

**Lehrlings-
Gesuch.**
Für ein ardueres Colonialwaaren-
Geschäft on detail wird ein Lehrling
zum Eintritt pr. Michaeli gesucht.
Vertrag wird nicht beansprucht.
Offerten unter Chiffre **S. D. 8** in
die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein äußerst solides, empfehlendes
Mädchen, welches schon seit me-
hren Jahren als **Stubenmädchen**
in einer kleineren Stadt conditionirt,
sucht per Michaeli ähnliche **Stell-
ung**, wenn thürlich in Dresden oder
nächster Nähe. Gütige Adr. unter **J. F.**
durch die Exped. d. Bl.

Thibet und Rips
in reiner Wolle
in schwarz und allen dunklen Farben
zu zeitgemäß billigen Preisen
im **Bazar,**
Schreibergasse 1a, 1 Tr.

Wirthschafterin
gesucht.
Zum sofortigen Eintritt wird auf
ein Rittergut eine erfahrene, tüchtige,
in gelehrten Jahren lebende Wirth-
schafterin gesucht.
Offerten unter **M. M. Nr. 50**
poste restante **Pirn.**

Ein Markthelfer,
womöglich im Papiergeschäft gewesen,
findet Dienst bei
Otto Kraftert & Co.,
Kammstrasse 52.

Vazarethbedarf,
Rosshaare, sowie sämtliche
Polstermaterial liefert billigst
Paul Gerhardt,
am See Nr. 10.

Im Pfandgeschäft
von **Julius Jacob,**
17 Galeriestr. 17, II.
sind billig zu verkaufen:
neue und getragene
**Herren-
Aleidungsstücke.**
Getragene werden stets ge-
kauft, sowie als Zahlung ge-
gen neue mit angenommen.

**Beste böhmische
Butter,**
die Marke -- 2 Pfund 16 u. 17 Ngr.,
bei

Johannes Dorichan,
Freibergerplatz 21 d.
Von den beliebten Nr. 23 3-Pf.-
Cigarren, 25 Stk. 7 Ngr. 4
Wille 9 Thlr., Nr. 40 4-Pf.-Cigarren,
25 Stk. 95 Ngr., a Wille 12 1/2 Thlr.,
Nr. 55 5-Pf.-Cigarren, 25 Stk. 12
Ngr., a Wille 15 1/2 Thlr., nehme ich
neue Posten in Verkauf, die ich bezahl,
der guten Qualität und großen Facen
einer weiteren Verbreitung ganz beson-
dere empfehle.
Albert Herrmann,
große Bräutigasse 11, 4. goldn. Keller.

**Einzig sichere und dauernde
Hilfe für
Geschlechtsfranke**
auf reelle Weise bietet allein
Dr. Retau's Selbstbewahrung
mit 27 pathol.-anatom. Abbil-
dungen

Durch Mittheilung eines durchaus be-
währten Selbstbahrung, von dem
200,000 Exemplare verbreitet und
verkauft ihm allein in 4 Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit. Tausende von An-
erkennungsschreiben liegen vor und selbst
Regierungen und Hofrätherrschörden
sprechen sich höchst lobend über dasselbe
aus. Verlag von **G. Poenike's**
Schulbuchhandlung in Leipzig
und in jeder Buchhandlung, in Dres-
den bei **G. F. Diege**, Frauenstraße 12
für 1 Thlr. zu haben.

Mehrere schön gebaute Klaviersorte zu
20, 55, 60, 75, 115 Thlr., 1
Sopra, Etblie, Sprigel, 1 Waldch,
1 Sopralist, 1 Weltklarin sind billig
zu verkaufen Seckstraße 17, 2 Tr.

Amerik-Stärkeglanz in 2 H. a 2 Ngr.
Amerik-Reisstärke pro Wd. 5 Ngr.,
Nelson's Weizen a Paq. 5 Ngr.,
Perf. Insectenpulver in Wädsen
a 15 und 30 Ql.
Wieschels a Stk. 15 Ngr.,
Fliegenpapier, Vagen 8 Ngr.,
Fliegenleim, Etblie 10 Ngr.,
Campher, } gegen Motten,
**Pfeffer w. }
Saprisa-Pfeffer,
empfehlen**

Ernst Ludw. Zeller,
Landhausgasse 1.

Abend 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.
Egl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute Instrumental-Concert
 ausgeführt vom Herrn Musikdirector G. Pange mit den Mitgliedern des Allgemeinen Musikvereins.
 Orchester 25 Mann. Madamist.
 Abends brillante Gabelbechtung.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Caffee.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft des Ngl. gr. Gartens.
Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erhdt. Puffholdt.
 Anfang 5 Uhr. Entrée 3 Ngr. betw. Pippmann.

Lincke'sches Bad.
 Freitag den 12. August 1870

Grosse musikalisch-dramatische Abendunterhaltung
 zum Besten der Hinterbliebenen der gefallenen Unterofficiere und Soldaten der sächs. Armee,
 veranstaltet von mehreren Herren und Damen vom Sommer-Theater auf dem Seimstedter Brunnen. (Wraunschwelg).
 Zur Aufführung kommt u. A.:
 Garibaldi, neuer Originalausw. in 1 Act von J. Arien.
 Gutbesetztes Orchester.
 Zum Schluss:
Germania auf der Wacht am Rhein.
 Großes Tableau mit bengalischer Beleuchtung.
 Entrée 3 Ngr. Programm an der Cass. Anfang 7 1/2 Uhr.

Tonhalle.
 Heute Freitag
Grosses Extra-Concert
 unter Leitung des Herrn Concertmeisters Gleditsch.
 Zum Besten des internationalen Hilfsvereins.
 Entrée 2 Ngr., ohne die Mitgliedschaft zu berücksichtigen.
 Anfang des Concerts 7 Uhr.
 Bei eintretender Dunkelheit brillante Gas-Illumination.
 Ernst Göttlich.

Bauzner Bier-Halle, Moritzallee 4.
 Heute humoristisches Frei-Concert von der beliebten Singkapelle Gesellschaft der Herren Louis Dietrich und Helbig.
 Im Rahmen meines in den Arien jugendlichen Mannes Gedächtnisabend Marie Neubert.

Körnergarten.
Heute großes Extra-Frei-Concert,
 ausgeführt von der beliebigen Sänger-Familie Schmid aus dem bayerischen Hochlande.
 Anfang 7 Uhr. C. Müller.

Zur Eintracht.
 In Garten-Restaurant
Heute großes Abend-Concert
 ohne Entrée
 bei brillanter Illumination.
 Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im schön decorierten Saale statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst Ernst Franke.

Circus Renz
 am böhmischen Bahnhofe.
 Freitag den 12. August 1870
Außerordentliche Damen-Gala-Vorstellung
 in deren ersten Abtheilung die vorzüglichsten Künstler und in der zweiten Abtheilung nur Damen debütieren. Auch werden in der letzten Abtheilung die Damen die Stallmeisterstellen vertreten.
 Die Muskettiere, großes Manöver, geführt von 12 Damen. Ein Carronssel, geführt von 4 Damen. Saturn, in Arbeit verführerisch schön spanischer Race, geführt von Fräulein Leopoldine Gärtner. Eine Concurrenz der Damen Fräulein Elisa und Madame Neville mit den Ehrenmitgliedern Fillek und Neutischeck. Mlle. Peretra, genannt la Fille de Pair, in ihren ungläublichen Leistungen. Eine Schul-Quadrille von 8 Herren mit 8 Schuljungen geführt. Die arabischen venetianische Emir und Parvenu in gleicher Zeit von E. Renz veranfaßt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen Vorstellung.
E. Renz, Director.
Auf der Vogelwiese.
Tägl. Vorstellung im Seiltanzen
 mit ganz neuen Abwechslungen.
 Anfang 6 Uhr. Schwiegerling.

Gesangs-Concert mit Declamation
 zum Besten der Hilfsbedürftigen in Kriegesnoth
Sonnabend, den 13. August a. c.
 im
Gasthof zum Kronprinz in Hosterwitz.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Ngr., ohne Bekämpfung der Mitgliedschaft.
 Gesangsverein „Eintracht.“

Quenzel's Restauration, Annenstrasse.
Mittagslich-Abonnement von 3 Thaler an.
 Culmbacher 18 Pl. H. Lager. Einfaches Gambernubier.

Bazar-Keller.
 Heute humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Mendrom unter Mitwirkung des Komikers Herrn Schwab Louis Holte.

Das allein echte perflische Insectenpulver
 zur radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc. von Joh. Zacherl in Tiflis (erblickt bei den Industrie-Ausstellungen in London 1862 und in Paris 1867 die Preise) und lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloss-Strasse Nr. 5.
 Ecke der großen Wändergasse.
Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.
 Sitzung Sonnabend den 13. August um 7 Uhr bei Herrn Donath in Mafewitz. Reisevorbereitungen aus Russland von Herrn Cantor Pohle. Vorlesung von H. Aquarellen von Herrn Bertram.

Unter erster Hülfe hat viele wählige Herzen gefunden. Ueber neun-tausend Thaler sind und bis jetzt ausgegangen. Ueber

mehr als 900 Familien
 rechnen - allein in Dresden - auf unsere Unterstützung, darunter eine große Zahl von Wätern, die fern von den todbedrohenden Gassen der neuen Geburt eines Kindes entgegenstehen. Sie lebten bisher von der Hand in den Mund, vom Tage- und Bodenlohn ihres einberufenen Vorkämpfers. Selbst der Jüngsten Noth zu steuern, reichen die bis jetzt gebotenen Mittel nur auf wenige Wochen.
 Darum, Mitbürger, werdet nicht müde, für diese bedrängten Frauen und Kinder zu eifern! Wo eine Sammelstelle unseres Vereins (Guth mahnt) auftritt, da gebt der tausend bittenden Hände, der vielen und heißen Tränen, die Euch alle angehen, die wir mit Eurer Hilfe zu stillen hoffen!
 Dresden, den 9. August 1870.

Der Dresdner Hilfsverein für die Familien einberufener Krieger
 durch seinen Vorstand
 H. Gruner, A. Schlegel, A. Rosenkrantz, Dr. G. Peter, A. Beck, Neubert, G. Bartels, G. Jordan, Gemeindevorstand Hartmann.

Aufruf.
Der Landes-Hilfs-Verein für im Kgr. Sachsen lebende Familien deutscher Krieger
 bietet alle Diejenigen, welche ihre Verköstigungen in dem bezeichneten Sinne dem ganzen Lande zuwenden wollen, dieselben an eine der unterzeichneten Mitglieder gelangen zu lassen, oder an einer der mit unterzeichneten Sammelstellen niederzulegen.
 Herrmann A. Krieger, Moritzstr. 21.
 Meiermanns Friedrich, Dohnaplatz 10.
 Gehl. Justizrath Gebert, gr. Meißner-gasse 8.
 Kaufmann G. Jordan, Hauptstr. 37.
 Kaufmann V. E. K. Künzler, Lange-strasse 30.
 Spalteholz & Mey, Mauerstr. 10.
 Gehl. Buchhandlung v. Burdach, Schley-strasse 18.
 Gemeindefalten-Verwaltung von Meiser, Frauenstrasse.
 Weinhandlung von Gerlach, Moritz-strasse 22.
 Kaufmann Mohr, Johannispfad 10.
 Restaurateur Scheuße, Amalienstr. 16.
 Gemeindevorstand Vorsteher, Gildberg 7.
 Handelskammer-Präsident Stadtrath Müller, Weinbergstrasse 6.
 Advocat Dr. Schaffrath, Johannis-platz 1.
 Generalleutnant Zenst v. Pilsach, Penzbergstrasse 1.
 Kaufmann Spalteholz jun., Annen-strasse 10.
 Rechtsanwalt Dr. Steinl, Sandhaus-strasse 4.
 Medicinalrath Dr. Warnag, Zöpfer-gasse 7.
 Advocat G. Lehmann, Schöfferg. 17.
 In Uebereinkunft von Sammelstellen haben sich freundlichst bereit erklärt, die Herren:
 Malermeister Kuhn, Bürgersw. 3.
 Kaufmann Wengel, Dohnaplatz 14.
 Kaufmann Kourneust, Pragerstr. 46.
 Gehl. Käse, Pragerstr. 50.
 Spalteholz & Mey, Mauerstr. 10.
 Gehl. Buchhandlung v. Burdach, Schley-strasse 18.
 Gemeindefalten-Verwaltung von Meiser, Frauenstrasse.
 Weinhandlung von Gerlach, Moritz-strasse 22.
 Kaufmann Mohr, Johannispfad 10.
 Restaurateur Scheuße, Amalienstr. 16.
 Gehl. Buchhandlung v. Burdach, Schley-strasse 18.
 Kaufmann G. Jordan, Hauptstr. 37.
 Kaufmann V. E. K. Künzler, Lange-strasse 30.
 Spalteholz & Mey, Mauerstr. 10.
 Gehl. Buchhandlung v. Burdach, Schley-strasse 18.
 Gemeindefalten-Verwaltung von Meiser, Frauenstrasse.
 Weinhandlung von Gerlach, Moritz-strasse 22.
 Kaufmann Mohr, Johannispfad 10.
 Restaurateur Scheuße, Amalienstr. 16.

Sonntag den 11. August d. J.
 in der
Bahnhofs-Restauration zu Altingenberg
Dilettanten-Concert
 zum Besten der hilfsbedürftigen Familien ins Feld gerufenen Krieger.
 Anfangs Abends 7 Uhr.
 Entrée 3 Ngr. ohne der Pflanzlichkeit Schranken zu setzen.
Kneissel.

Heute Schweinsknöchel mit Alößen.
Restauration zur Sorge.
 W. Schäfer.

Friedrich-August-Mühle
 im Plauen'schen Grunde verkauft
Hoggen-Schwarzmehl, à 6 Str. 1 Zhr. 25 Ngr.
Hoggen-Meie, à 6 Str. 1 Zhr. 16 Ngr.
 V. Braune.

Der Unterricht
Schön- & Schnellschreiben,
 einfache und doppelte Buchführung. Rechnen u. s. w. wird in den Tagen sowie auch in den Abendstunden erteilt. Anmeldungen werden immer ergegengenehmen Zerkstraße Nr. 7 II.

L. Gut,
 Lehrer der Reitt. u. Sattelw.
Hillwe's Reitbahn und Zatterjall.
Gr. Oberzeergasse 14, Ecke der Pragerstr.
 empfiehlt eine Auswahl fein gerittener Pferde für Damen und Herren zum Ausreiten. Etwa werden Reitstunden in der Manege erteilt. Zum Verkauf elegante Reit- und Wagenpferde.
 Meinen werthen Gästen und einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß sämtliche telegraphische Depeschen sofort nach Eingang bei mir zur Einsicht ausliegen.
F. Lussert, Frauenstrasse Nr. 1.

Frei von Feuersgefahr
 und giftiger Ausdünstung
 bei heissem Sommer bewähren sich vortreflich Aieberg und Modestrod's neueste, gänzlich phosphorfreie
Streichzündhölzchen,
 die auch nach heissem Ofen nicht selbst sich entzünden und überall fangen, ein Kistchen 3 Ngr., Wiedervertäufeln Kab-batt bei Ludwig Brattisch, Altmarkt 11.
Rittarstall.

Obsthorden
 u. neueste praktische Nattenfallen in der Kittenstall, Altmarkt 11.
Gewandhaus, 2. Etg.
Reimer's
 berühmtes anatomisches
Museum
 tägl. geöffnet für Herren, Dienstags und Freitags
Damentage von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends.
 Entrée 3 Ngr.

Gut erhaltene Paackisten laufen sich Gustav Müller u. Co., Mittelstraße 7.
 Ein durchaus gewandter
Reisender,
 zuletzt im Spirituosenfache thätig, jetzt vorläufig vacant, wünscht in dieser Branche fortzuarbeiten. Offerten sub Q. Z. abzugeben (Exp. d. W. bis Mitte d. M.).

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich Voulentstr. 12 part. rechts.
Gebrachte Möbel,
 Kleidungsstücke, Bodenrummel wird gekauft. Adressen Schöffelgasse 31 im Productengeschäft abzugeben.

Züchtige Agenten
 für eine solide, gut eingeführte deutsche Lebens- und Versicherungs-Gesellschaft werden in allen Städten und größeren Ortschaften des Königreiches Sachsen gegen hohe Provision gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen beliebe man in Saalbach's Annoncen-Bureau in Dresden, Palmstraße Nr. 11, niederzulegen.

Beste Tafelbutter,
 à 4 Pfund 84 Ngr.
Koch- und Backbutter,
 à 4 Pfund 78 Ngr., empfiehlt in stets frischer Waare die **Butter-Riebertage Jahrgasse Nr. 18.**
 Bei Abheben von 30 bis 50 Pfund entsprechend billiger.

Ein zuverlässiger Mensch sucht eine Stelle als Marktbesitzer od. Diener. Näheres in erfahrenen Meißnerstraße Nr. 7. 4. Etage rechts.

Steinkohlenasche
 klar und rein, à Scheffel 2 Pfennig, ist zu verkaufen in der Walfmühle zu Plauen bei Dresden.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Verkäuferin in einem Zapienrie-Waaren- oder ähnlichen Geschäft.
 Selbe hat schon längere Zeit in der gleichen Beschäftigung concenterirt und erbitet sich werthe Anträge unter C. D. 123 rechte rechte Werafance.

Neu geehrte Herrschaften.
 Wäsche wird zum Waschen auf's Land geschickt und wird so schnell wie annehmend, auch schnell und pünktlich geliefert. Anträge abzugeben an Frau Wärrner Richter, Altmarkt.

Katze.
 Diese ist groß, Rücken grau, Brust und Bauch weiß. Wenn diese ausgelassen, bittet man, gegen Verleumdung Naches zu erweisen.
 Wauer 1.

Ein Mann in mittleren Jahren bittet um geehrte Anstellungen um irgend eine Anstellung oder Beschäftigung in der so schweren Zeit. Gewissenhaft und treu wird er Alles thun, wie auch sein Jeugnis bezeugt.
 Ansuchen erbitet man Annenstraße Nr. 2, 3 Tr., unter A. H. 3.

Servirenden und Unterhosen
 werden genau nach Maß aus der Maschine schnell und pünktlich gefertigt. Auch werden dieselben Glatte-stücken erteilt. Marktstraße 17 part. bei Wittwe Wolf.

Ein Schreiber,
 latinisch-mündliche Handchrift sofort gesucht
Thulstrasse 1a.
Scheuer-Rohr
 in 1/2 Str. Wäldchen, à 6 Str. 5 Zhr. à 1/2 Str. 2 Ngr. empfiehlt
G. Morgenstern,
 Wrekenbaurer Straße 8.

Getragene Herrenkleider
 werden zum höchsten Preis eingelauft. Ansuchen erbiten Jahrgasse 9 part. Hierzu eine Beilage.

Erstheite
 Täglich früh
 Insema
 werden ange-
 bis Abend
Sonntag
 bis Mittag
Marienstr.
 in Neuh.
 Buchdr.
 von 3 o. u.
 gr. Kloster
 Anzeigen in di-
 fuden eine er-
 Verbreit.
 4000
Nr. 2
 Sein
 Fahr'schen
 Ehrentrau
 Wilhelm S
 Abrechtsord
 - 3.
 Königshofen
 1866, als
 abgestellt.
 De
 ung unvoll
 Bezug a
 - Na
 vete befeh
 erium bela
 Zeile alle
 Waaren zo
 - 30
 Mainz nach
 Menge dem
 auf Jena
 jubelnd in
 und hielt f
 immer, nac
 - De
 weibespl
 giebiger u
 Anderem vo
 in diesen D
 schönsten D
 schuplay b
 die genann
 schuplay
 Proviant f
 nach dem
 - 2
 wiederholt
 londe leide
 deutschen
 mifgönner
 nielmehr de
 und fahne
 Hauptstun
 fen, daß
 Höhe zu
 Vorläufe zu
 Panne trägt
 gabe gemä
 schein Kr
 unerer br
 richter im
 Batrioten
 uniere sach
 denen Wä
 jede aber
 mehr als
 an unse
 Kithellau
 ichters zu
 Berichte p
 Gschichte
 strafung.
 - 2
 fchende
 Antonsfab
 e nem Anf
 - 2
 Rabe des
 Durch das
 auf einem
 selbe vetter
 - 2
 Gschpiel
 Schwester
 Die junge
 Stadttheat
 als Julie
 treten; i
 ihr ein fe
 Talent a
 Debut n
 zu einer
 eine Zuk
 - 2
 schlaffen.